

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 15 (1935-1936)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

15. JAHRGANG -- DEZEMBER 1935 -- HEFT 4

Voraussetzungen des Wahlerfolges

Zum Ergebnis der Nationalratswahlen 1935.

Von Dr. Arthur Schmid.

Der Ausgang der Nationalratswahlen 1935 ist verschiedenartig beurteilt worden. Die Tatsache, daß die sozialdemokratische Fraktion zur stärksten Fraktion im Nationalrat geworden ist, ist indessen kein Beweis dafür, daß wir einen erfolgreichen Wahlgang hinter uns haben. Die Zahl der Mandate ist *gleichgeblieben*. Die sozialdemokratische Fraktion ist nur zur stärksten Fraktion geworden, weil die freisinnige Fraktion einen Teil ihrer Wähler verloren hat.

Daß die Sozialdemokratie *keinen Erfolg* zu verzeichnen hat, wenn man das Gesamtergebnis betrachtet, beweist nicht nur die Tatsache, daß die Mandatzahl gleichgeblieben ist, sondern beweisen auch die Wahlergebnisse der einzelnen Kantone. Wir wollen sie als Belegmaterial wiedergeben.

	Wählerzahlen		Gewinn oder Verlust	Zahl der Sitze		Gewinn oder Verlust	Zahl der Wähler f. ein soz. Mandat
	1931	1935		1931	1935		
Zürich	55,516	45,788	—9728 (—17,5 %)	11	9	—2	5088
Bern	52,219	52,980	+ 761 (+ 1,4 %)	10	11	+1	4816
Luzern	5,192	6,594	+1402 (+ 27 %)	1	1	—	6594
Uri	Keine sozialdemokratischen Kandidaten						
Schwyz	2,677	2,631	— 46 (— 1,7 %)	—	—	—	
Obwalden	Keine sozialdemokratischen Kandidaten						
Nidwalden	Keine sozialdemokratischen Kandidaten						
Glarus	1,854	2,186	+ 332 (+17,9 %)	—	—	—	
Zug	1,715	1,618	— 97 (— 5,7 %)	—	—	—	
Freiburg	2,406	2,699	+ 293 (+12,2 %)	—	—	—	
Solothurn	10,582	10,622	+ 40 (+ 0,4 %)	2	2	—	5311
Baselstadt	8,923	12,915	+3992 (+44,7 %)	2	3	+1	4305
Baselland	5,763	5,586	— 177 (— 3,1 %)	1	2	+1	2793
Schaffhausen	4,948*	5,257	+ 309 (+ 6,2 %)	1	1	—	5257

* Stimmzahl der Sozialdemokraten und Kommunistischen Opposition zusammen.